



# Stadt Weilheim an der Teck

Stadtverwaltung, Postfach 1154, D-7315 Weilheim an der Teck

An das  
Landratsamt  
z. Hd. v. Herrn Maihöfer  
  
7300 Esslingen am Neckar

KURZMITTEILUNG

*Überlieferungsverschrift  
des f 173 Abs. 3 Satz 1  
BauG 1960 beachten!*

Unser Zeichen:  
630-we

Sachbearbeiter:  
Herr Völlm

Zimmer:  
23

Tel.-Durchwahl  
07023-106-63

Datum:  
10.04.92

Betrifft: Bebauungsplan "Torrechtsgarten"

Bemerkungen:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Zur Kenntnisnahme                     | <input type="checkbox"/> Mit Dank zurück       |
| <input type="checkbox"/> Zur Erledigung                        | <input type="checkbox"/> Zur Weiterbearbeitung |
| <input type="checkbox"/> Zur Angebotsbearbeitung               | <input type="checkbox"/> Zu Ihren Akten        |
| <input type="checkbox"/> Zur Unterschrift                      | <input type="checkbox"/> Zu unserer Entlastung |
| <input type="checkbox"/> Zur Stellungnahme                     | <input type="checkbox"/> Zur Prüfung           |
| <input type="checkbox"/> Bitte Rückgabe                        | <input type="checkbox"/> Zur Weiterleitung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gem. Telefon vom: 10.04.92 |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Anlagen: 1 Anbauvorsc      |  |

Mit freundlichen Grüßen

Besuchszeiten:

Montags bis freitags 9-12 Uhr  
dienstags 16-18 Uhr

Kreissparkasse Weilheim  
(BLZ 61150020)  
Konto 48800736

Volksbank Weilheim  
(BLZ 612 910 30)  
Konto 8 333 009

Weilheimer Bank  
(BLZ 612 628 77)  
Konto 30 730 007

Postscheckamt Stuttgart  
(BLZ 600 100 70)  
Konto 205 56-704

Stadt Weilheim a.d. Teck  
Kreis Nürtingen

Bebauungsplan "Torrechtsgarten"

- Anbauvorschriften -

Rechtsgrundlage: §§ 7 - 9 Aufbaugesetz vom 18.8.1948 i.V. mit  
Art. 7 ff. BauO

Erlassen am : 4. 9.1953 / 12.2.1954

Genehmigt am : 22. 1.1954

In Kraft seit : 23. 2.1954

Änderungen:

---

GR-Beschl.	Betreff	Wirkung
vom		vom

---

§ 1

Art und Stellung der Gebäude

- (1) In dem Baugebiet dürfen, abgesehen von kleineren Nebengebäuden, nur Wohngebäude errichtet werden. Kleinere Gewerbebetriebe, die einen untergeordneten Raumanteil vom übrigen Wohnhaus einnehmen, können zugelassen werden, soweit diese Betriebe nicht stören, insbesondere soweit diese den Bedürfnissen eines Wohngebiets dienen.
- (2) Die einzelnen Gebäude sind mit der Firstrichtung parallel zur Straße (Traufseite gegen die Straße) zu stellen.

§ 2

Dächer und Aufbauten

- (1) Die Hauptgebäude sind mit Satteldächern zu versehen, deren Neigung etwa 23-30° betragen soll. Für die einzelnen Baustreifen ist eine möglichst einheitliche Neigung anzustreben.  
Traufhöhen und Firsthöhen sollen im jeweiligen Straßenzug ausgeglichen werden.
- (2) Dachaufbauten sind nur in dem unbedingt notwendigen Umfang und insoweit zulässig, als sie die geschlossene Wirkung des Hauptdaches nicht beeinträchtigen.

§ 3

Abstände und Nebengebäude

- (1) Der Abstand der Hauptgebäude von den seitlichen Eigentumsgrenzen muss wenigstens 3 m betragen. Die Summe der Abstände der Gebäude von den seitlichen Eigentumsgrenzen muss mind. 6 m betragen. Bei mehreren Gebäuden auf einem Grundstück muss der seitliche Abstand der Gebäude voneinander wenigstens 5 m betragen, die Summe der seitlichen Grenz- und Gebäudeabstände sovielfach 6 m betragen, als Gebäude auf dem Grundstück errichtet werden.

- (2) Nebengebäude bis zu 25 qm Grundfläche und 4 m Gesamthöhe können als Anbauten oder freistehende Gebäude unter Beachtung des Art. 69 der BC. in einem der seitlichen Grenzabstände an der Eigentumsgrenze innerhalb der Baustreifen zugelassen werden. Ist mit der späteren Errichtung derartiger Nebengebäude zu rechnen, so ist ihre voraussichtliche Stellung und Form in den Baugesuchsplänen des Hauptgebäudes wenigstens im Umriss anzugeben. Ausserdem ist ein solches Nebengebäude so zu gestalten, daß auf dem Nachbargrundstück ohne Schwierigkeiten ein ähnliches Bauwesen angebaut werden kann. Ist ein derartiges Bauwesen auf dem Nachbargrundstück schon vorhanden, so muss der Neubau mit diesem eine harmonische Einheit bilden.

#### § 4

##### Gebäudelängen und Gebäudegruppen

Die Hauskörper sollen gute Verhältnisse nach Länge, Breite und Höhe aufweisen. Einzelwohnhäuser sollen in der Regel nicht unter 10 m Frontlänge an der Straße haben. Abweichend von § 3 Abs. 1 sind Gebäudegruppen (Doppel- oder Reihenhäuser) bis zu einer Gesamtlänge von 25 m gestattet, sofern sie ausserlich einheitlich gestaltet und möglichst gleichzeitig ausgeführt werden; sie gelten dann für die Berechnung der Abstandsmasse als ein Gebäude.

#### § 5

##### Gebäudehöhe

Die Gebäude sollen in der Regel 2-geschossig erstellt werden. Die Sockelhöhe soll an ihrem höchsten Punkt nicht mehr als 0,60 m betragen. Die Gebäudehöhe, vom natürlichen Gelände bis zur überkante Dachrinne gemessen, darf (Abs. 2) 6,50 m betragen. Ausserdem ist das Gelände soweit aufzufüllen und die Auffüllung so zu verziehen, daß die endgültige Gebäudehöhe nirgends mehr als 6 m beträgt. Hierbei sind die Geländeverhältnisse der Nachbargrundstücke zu berücksichtigen.

#### § 6

##### Gestaltung

- (1) Die Aussenseiten der Gebäude sind zu verputzen oder zu verschlämmen. Auffallende Farben sind zu vermeiden. Die Baugenehmigungsbehörde kann im einzelnen Fall Fabbmuster verlangen. Für die Sockel sollten Natursteine verwendet werden. Für die Dachdeckung sind Eiberschwänze oder Falzpfannen (möglichst engobiert) vorgeschrieben.

- (2) Schornsteine sind möglichst so anzulegen, daß sie ohne Schleppung in Firstnähe ausmünden.

## § 7

### Einfriedigungen

Die Einfriedigungen der Grundstücke an öffentlichen Straßen und Wegen sind nach den Richtlinien der Baugenehmigungsbehörde einheitlich zu gestalten. Sie sollen im allgemeinen als einfache Holzzäune (Lattenzäune) oder als Hecken aus bodenständigen Sträuchern hinter etwa 10 cm hohen Steinumfassungen hergestellt werden. Die Einfriedigungen dürfen nicht höher als 1.20 m sein. Maschendrahtzäune sind zu vermeiden.

## § 8

### Düngerstätten

Düngerstätten, Jauchegruben und sonstige Abfall-Lagerplätze sind möglichst hinter oder an den Nebenseiten zur Straße anzuordnen.

Genehmigt durch Erlaß des Regierungspräsidiums  
Nordwürttemberg vom 23.4.1953 Nr. I 5 Ho - 2207.

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Kirchheim u. Teck, den 1. Juni 1953  
Vermessungsamt:



*J. Wülfel*